

Begegnungsreich

WUNSCHLISTE – GANZ PERSÖNLICH

Auch Sonnenaufgänge, Umarmungen und Sonnenblumen liegen unter dem Christbaum.



Tauchen Sie auch manchmal in weihnachtliche Kindheitserinnerungen ein? Tannenduft, Weihnachtsbäckerei, Christmette und gemeinsames Warten auf die Bescherung. Ich lausche beeindruckt immer wieder den Erinnerungen der älteren Generationen, wo unter dem Christbaum nicht viel gelegen ist. Meine Mutter erzählt noch heute von einer Puppe mit Porzellankopf, die noch am Heiligen Abend kaputt gegangen ist und von drei

Orangen unter dem Christbaum. Man hat nicht viel bekommen, aber es war dennoch gut. Heutzutage werden oft lange Wunschlisten gemacht und vieles davon wird in unserer maßlosen Zeit erfüllt. Die Auswahl an Geschenken ist schier unerschöpflich und die Werbung liefert gleich Angebote mit Ratenzahlungen dazu. Aber was wünschen wir uns wirklich? Werden wir nicht manchmal brutal an den wirklichen Sinn des Seins erinnert, sei es durch Krankheit oder Verlust in unserer nächsten Umgebung. Beim Landesfeiertag hat der Landeshauptmann vom „kleinen Innehalten“ gesprochen und damit einen öffentlichen Impuls zum persönlichen Einkehren gegeben.

Tief bewegt haben mich unlängst einige Frauen, die ihre Wünsche artikuliert haben. „Ich möchte noch oft schöne, rote Sonnenaufgänge erleben.“ Oder „Mein größter Wunsch wäre, meine Kinder zum Jahreswechsel zu umarmen.“ Zwei Stimmen, die für körperliche und seelische Herausforderungen und Belastungen stehen. Eine andere Dame brachte sich folgendermaßen ein: „Früher habe ich beruflich ständig Akten erstellt, jetzt ergänze ich täglich auf einem Blatt Papier meine Herzenswünsche.“ Vor dem Auseinandergehen bei dieser beseelten Begegnung, zeigte sie uns ihre handgeschriebene Wunschliste, verziert mit vielen Sonnenblumen. „Seit der Krebsdiagnose freue ich mich schon wieder ganz besonders auf diese Blütenpracht.“

Weihnachten ist wieder einmal Anlass genug, sich an den Kern des Daseins zu erinnern und in der Stille das wirklich Wichtige hören. /

Martin Lammerhuber

martin.lammerhuber@kulturregionnoe.at